



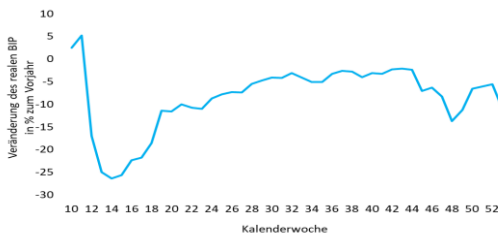
# RECOVERY WATCH

## ECHTZEITINDIKATOREN

### Gebremster Start in das neue Jahr

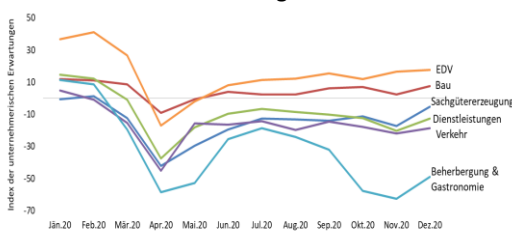
2021 - was kommt nun? Der Jänner startet verhalten mit neuerlichen bzw. verlängerten Lockdowns. Ein beträchtlicher Teil der österreichischen Wirtschaft befindet sich derzeit in Warteposition. In dem für Österreich bedeutsamen Wintertourismus konnten bislang noch keine Hotelgäste empfangen werden. Da die Lockdowns in Europa länger andauern werden als ursprünglich angekündigt, dämpft dies die wirtschaftliche Entwicklung im Jänner und voraussichtlich auch im ersten Quartal stärker als prognostiziert. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) senkte angesichts der längeren Lockdowns seine Jahreswachstumsprognose für Deutschland von 5,3 auf 3,5 Prozent. Manche Teile der Wirtschaft boomen jedoch auch aktuell, etwa die Containerfrachttätigkeit, die auf einen regen Warenaustausch und eine hohe Industrieproduktion auf globaler Ebene hindeuten. „Es gibt einfach nicht genug Container auf der Welt, um die aktuelle Nachfrage zu befriedigen“, sagte unlängst ein Vorstandsmitglied der größten Containerreederei Maersk. Der Einkaufsmanagerindex der Bank Austria von Dezember signalisiert eine verbesserte Auftragslage der heimischen Industrie sowie eine Produktionsausweitung. Die rasante Verabreichung von Impfungen in Ländern, wie Israel, zeigt außerdem, dass die Schritte zur Immunisierung mancherorts schnell gehen können. Die Weltbank erwartet für 2021 ein Wachstum der Weltwirtschaft um 4 Prozent (Stand 5.1.2021), das den Einbruch von 4,3 Prozent im Vorjahr fast wettmachen kann, sofern die Impfungen gegen Covid-19 im Laufe des Jahres flächendeckend erfolgen.

### Wöchentlicher BIP-Indikator für Österreich Veränderung des realen BIP in % zum Vorjahr



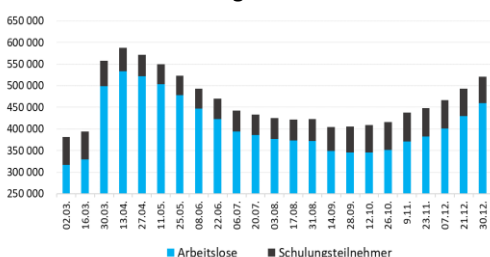
Quelle: OeNB

### Unternehmerische Erwartungen nach Branchen



Quelle: WIFO

### Arbeitslose und Schulungsteilnehmer



Quelle: BMAFJ, AMS

### Geschlossener Handel senkt wöchentliches BIP

Der wöchentliche BIP-Indikator der OeNB weist für die vergangene Kalenderwoche (bis zum 3. Jänner) eine Lücke von 10,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aus. Die Lücke ist verglichen mit der Vorweihnachtszeit, in welcher der Handel offen hatte, wieder deutlich größer geworden.

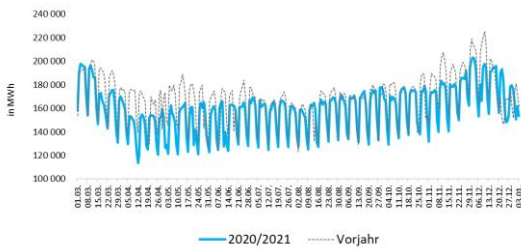
### Verbesserte Erwartungen in der Sachgütererzeugung

In vielen Branchen stiegen die unternehmerischen Erwartungen im Dezember im Vergleich zum Vormonat. Im positiven Bereich notieren allerdings nur die EDV-Dienstleistungen und der Bau. Einen starken Aufwärtstrend gab es in der Sachgütererzeugung. Ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau stiegen auch die Erwartungen in der Beherbergung und Gastronomie, wobei die Verlängerung des Lockdowns zum Befragungszeitpunkt noch nicht bekannt war.

### Arbeitslose und Kurzarbeitende steigend

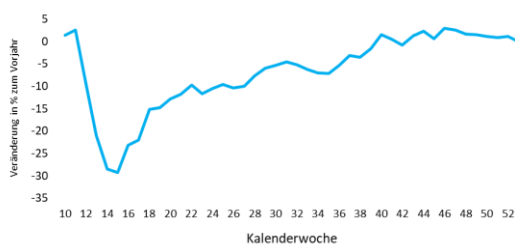
Die Anzahl der beim Arbeitsmarktservice als jobsuchend gemeldeten Personen steigt seit Oktober wieder an. Derzeit sind 520.919 Personen arbeitslos oder in AMS-Schulungen. Es sind etwa so viele wie zuletzt im Mai. Die Anzahl der Kurzarbeitenden ist seit Ende November stark gestiegen. Es sind aktuell 417.113 Personen in Kurzarbeit, das sind um rund 140.000 mehr als Ende November.

## Stromverbrauch in Österreich



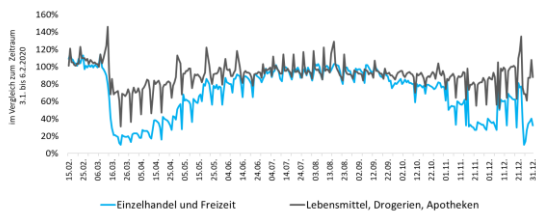
Quelle: SMARD

## LKW-Fahrleistung



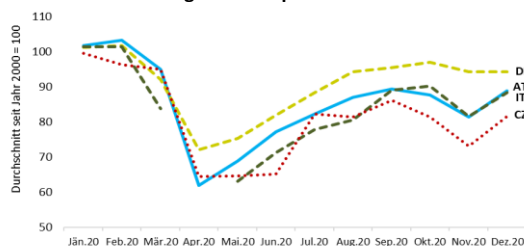
Quelle: OeNB, ASFINAG

## Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility

## Economic Sentiment Indicator Österreich und wichtige Handelspartner



Quelle: Europäische Kommission

Anmerkung: Für Italien ist kein April-Wert verfügbar.

## Stromverbrauch geprägt durch die Feiertage

Der Stromverbrauch lag letzte Woche um nur 0,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die Weihnachtsferienzeit führte wegen der Feiertage zu einem Stromverbrauch, der fast jenem im Vorjahr entsprach. Der Lockdown war damit ausnahmsweise nicht erkennbar in den Stromdaten.

## LKW-Fahrleistung knapp über Vorjahr

Die LKW-Fahrleistung, ein Indikator für die Güterexporte, lag in der letzten Woche (bis 3.1.) um 0,9 Prozent über dem Vergleichswert im Vorjahr. Ergänzend dazu: Der Fachverband der Mineralölindustrie schätzt, dass der Benzinverbrauch im Jahr 2020 um 20,1 Prozent und der Dieserverbrauch um 17 Prozent niedriger waren als im Jahr 2019.

## Neuer Lockdown bremst Einkaufsfrequenz

Die Besuchsfrequenz im Einzelhandels- und Freizeitbereich lag in der letzten Woche des Jahres 2020 (bis zum 31.12.) um durchschnittlich 64 Prozent unter dem Medianwert der ersten fünf Wochen des Jahres. Der neuerliche Lockdown im Handel macht sich erkennbar. Im Lebensmittelhandel, den Drogerien und Apotheken lag die Frequenz letzte Woche (bis zum 31.12.) um durchschnittlich 8 Prozent unter der Benchmark vom Jahresanfang 2020.

## Stimmungsindikator steigt im Dezember

Der von der Europäischen Kommission veröffentlichte Economic Sentiment Indicator (ESI) ist im Dezember sowohl in Österreich als auch bei wichtigen Handelspartnern angestiegen. In Österreich legte der ESI im Vergleich zum November um 7,5 Punkte, in Tschechien um 8,5 Punkte, in Italien um 6,8 Punkte und in Deutschland um 0,1 Punkte zu. Getrieben wurde der Anstieg vor allem durch die Industrie. Der Indikator befindet sich aber noch immer deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt.

**FAZIT:** Das neue Jahr beginnt verhalten mit verlängerten Lockdowns. Für einige Wirtschaftsbereiche wird das erste Quartal zu einer weiteren Belastungsprobe. Einbußen im noch nicht gestarteten Wintertourismus werden die Schiregionen im Westen Österreichs stark treffen. Trotz der Lockdowns in vielen europäischen Ländern gibt es derzeit allerdings einen regen Warenverkehr. Die weltweite Nachfrage nach der Beförderung von Containern in Frachtschiffen erlebt gerade einen Boom. Covid-19 und die Lockdowns lösen - zumindest temporär - eine relative Verschiebung hin zum vermehrten Konsum von Waren statt Dienstleistungen aus.

**Impressum/Offenlegung:** Wirtschaftskammer Österreich, Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer  
Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Wirtschafts- und Handelspolitik, Chefredaktion: Dr. Christoph M. Schneider,  
Autorin: Dr. Julia Bormann, Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien, [whp@wko.at](mailto:whp@wko.at), <https://news.wko.at/whp>, Tel: +43 5 90 900 4270